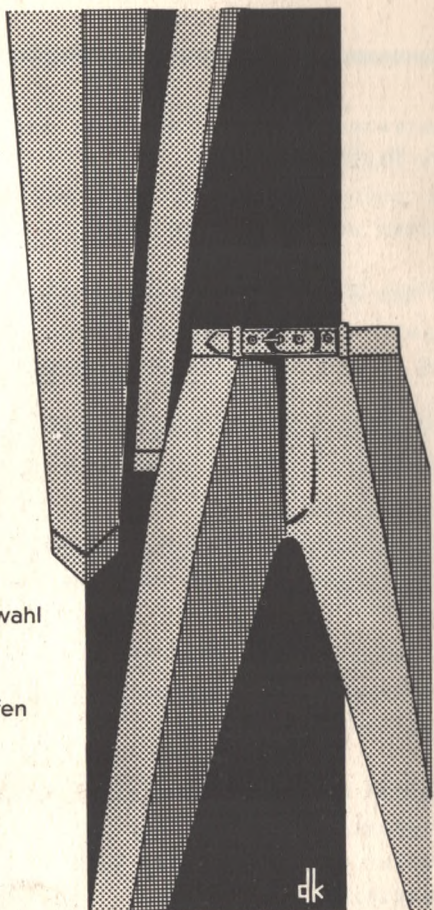


# H O S E N

in reichhaltiger Auswahl  
für den Herren wie  
für den Twen.  
Aus modernen Stoffen  
in vielen Farben

natürlich im



dk

**H  
O  
S  
E  
N  
-  
E  
C  
K**

---

Fürth, Schwabacher Straße 58

77

# PENNALLEN



Wähle den kürzeren Weg, gehe gleich zum Fachmann

## Füllhalter - Lennert

das Fachgeschäft für moderne Schreibgeräte, Füllhalter-Service für alle Fabrikate

FÜRTH, SCHWABACHER STRASSE · Ecke Maxstraße

## Sport-Baier

IHR BERATER UND  
AUSRÜSTER FÜR DEN  
WINTERSPORT

150 METALL UND HOLZSKI-  
MODELLE DES IN UND AUS-  
LANDES

SKISTIEFEL KEILHOSEN  
STEPANORAKS

SPORT-BAIER

SKIVERLEIH

FÜRTH/BAYERN KÖNIGSTRASSE 25 TELEFON 70144

Alle vorschriftsmäßigen

Schulartikel in reicher

Auswahl bei . . .

*Lina Bauer*

Fürth / Bayern

Nürnberger Straße 59



Manfred

Die Schule für Gesellschafts-  
tanz und gesellschaftliche  
Erziehung

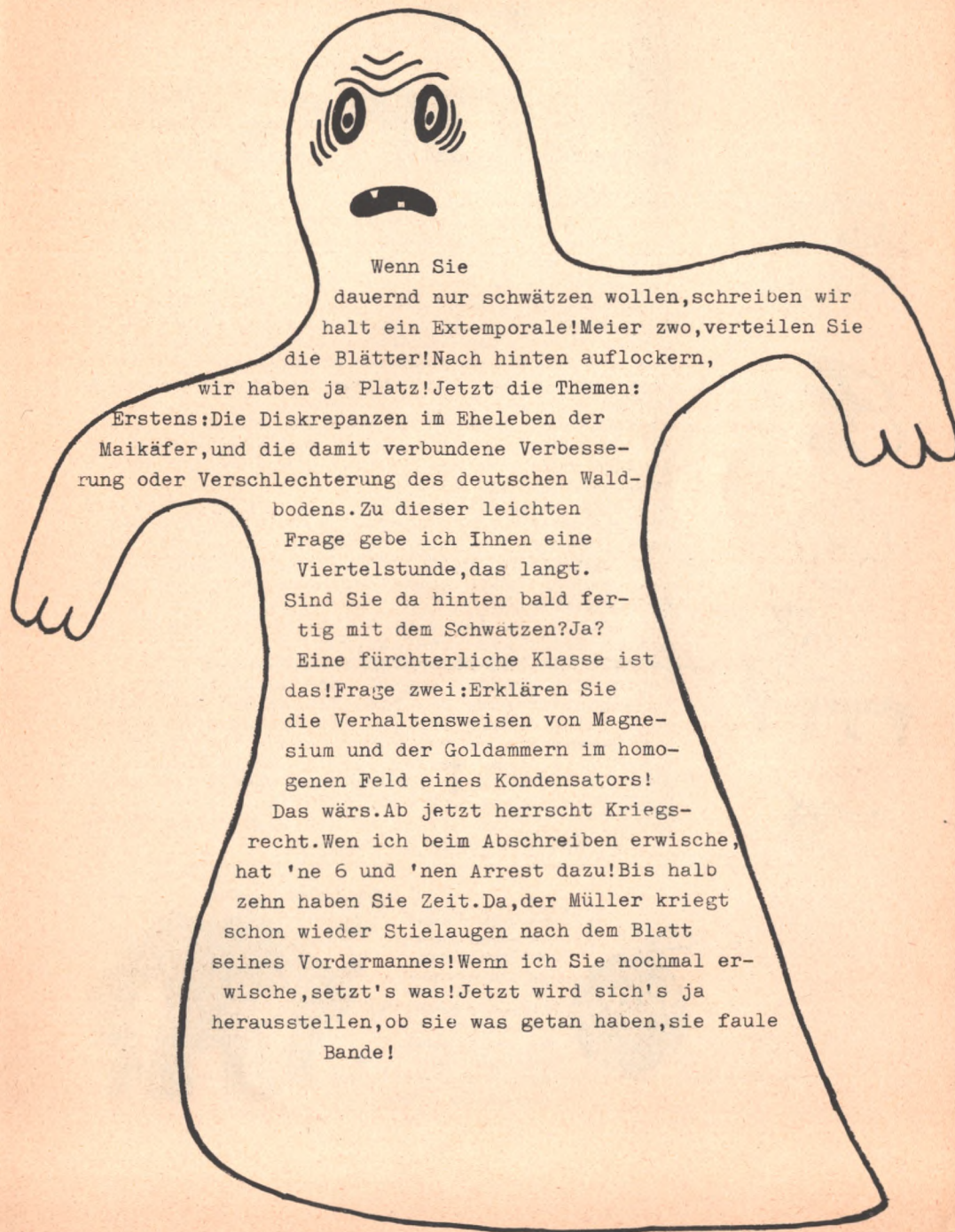
geprüfter Tanzlehrer

Mitglied des Allgem. Deutschen  
Tanzlehrer-Verbandes

Fürth / Bayern

Theaterstraße 5 Ruf\* 70854

EXTEMPO, DAS SCHULGESPENST SUCHT UNS HEIM -



Wenn Sie

dauernd nur schwätzen wollen, schreiben wir  
halt ein Extemporale! Meier zwo, verteilen Sie

die Blätter! Nach hinten auflockern,

wir haben ja Platz! Jetzt die Themen:

Erstens: Die Diskrepanzen im Eheleben der  
Maikäfer, und die damit verbundene Verbesse-  
rung oder Verschlechterung des deutschen Wald-

bodens. Zu dieser leichten  
Frage gebe ich Ihnen eine

Viertelstunde, das langt.

Sind Sie da hinten bald fer-  
tig mit dem Schwätzen? Ja?

Eine fürchterliche Klasse ist  
das! Frage zwei: Erklären Sie  
die Verhaltensweisen von Magne-  
sium und der Goldammern im homo-  
genen Feld eines Kondensators!

Das wärs. Ab jetzt herrscht Kriegs-  
recht. Wen ich beim Abschreiben erwische,  
hat 'ne 6 und 'nen Arrest dazu! Bis halb  
zehn haben Sie Zeit. Da, der Müller kriegt  
schon wieder Stielaugen nach dem Blatt  
seines Vordermannes! Wenn ich Sie nochmal er-  
wische, setzt's was! Jetzt wird sich's ja  
herausstellen, ob sie was getan haben, sie faule  
Bande!

# Börse



Die PENNALEN werden von jetzt ab in jeder Nummer eine sog. Tauschspalte einrichten, und zwar ist das Ganze folgendermaßen gedacht:

Es gibt doch z.B. Schüler, die sehr fleißige Bastler sind, und da natürlich verschiedene Bauteile benötigen. Kritisch wird es aber dann, wenn das eine oder andere Teil im Laden einen Haufen Geld kosten würde, etwa ein Motor für ein Flugzeugmodell oder ähnliches. Sicher gibt es aber auch einige Schüler, bei denen sowas in irgendeiner finsternen Ecke liegt und verstaubt.

So kam einer unserer Mitarbeiter auf die glorreiche Idee, hier eine Spalte einzurichten, in der laufend Angebote und Wünsche von Schülern veröffentlicht werden sollen.

Das kann sich natürlich auf die verschiedensten Gebiete ausweiten (Bücher, Schallplatten, Sportgeräte, Instrumente, unter Umständen auch Nachhilfeunterricht; also Kulturgüter und sonstigen Kleinram, jedoch bitte keine Herzenswünsche oder gar Mädchenhandel).

Wir meinen, daß für eine solche Spalte ein ernsthaftes Bedürfnis besteht, und hoffen, daß sich recht viele Interessenten melden werden.

Zettel mit genauer Angabe des Angebots oder des Wunsches, versehen mit Name, Klasse und evtl. Schule - falls andere Schulen als die OR doch einmal ein Lebenszeichen von sich geben - in den PENNALEN-Briefkasten werfen oder einem PENNALEN-Mitarbeiter geben. Wir werden das in der nächsten Nummer abdrucken. Wer sich dafür interessiert, der wendet sich dann direkt an den angegebenen Schüler, um mit ihm einig zu werden.

-Die Redaktion-



Eine Rüstung tragen wäre heute un bequem. Man fährt im Auto und trägt eine ganz bequeme Strickjacke. Erstklassige Markenfabrikate. Ihre Wahl zu treffen wird leicht fallen. Fiedler das Modehaus in Fürth



OH, DIESE LEHRER...

Liebe Twens, hier spricht so einer, aber es ist einer, der schon immer auf verlorenem Posten stand.

Als ich in eurem Alter war, ach je, wir lieferten so manche Esquapade. Waren wir doch in großer Fahrt, wir Deutschen, hatten wir doch gerade einige Länderchen konfisziert! Doch dann machten wir lange Gesichter! 16 oder 18 Jahre alt und kriegsdienstverwendungsfähig, das war schon was! Daß wir dann auch das KV, alle Ideale und die großen Probleme unter dem Trümmerschutt begruben und froh waren ein Stück Brot und einen Zigarettenstummel zu haben, nun ja, wir mußten eben bezahlen, daß wir ein Vierteljahrhundert vor euch geboren wurden.

Wenn wir 1948 auch pleite waren, - das gab sich. Ihr machtet ja auch gar keine großen Ansprüche; das bißchen Brei oder Zwieback oder Obst haben wir schon irgendwie hergebracht. So ging es Jahr für Jahr.

Wir wollten euch Kraft und Stärke vermitteln, aber da war zuerst die Rationierung, dann die Geldknappheit, dann der Wiederaufbau, ach je, was blieb grad Geld und Zeit übrig, zu ergründen, was ein steiler Zahn ist, und wie das Hobby eines Teenagers aussieht. Heute sitzen wir da, beileibe nicht auf dem hohen Roß, und hoffen, die sogenannte Wirtschaftswunderzeit möge anhalten. Das käme nicht nur uns, sondern auch euch, liebe Twens, zugute.

Denn das ist sicher: sollten sich in eurem Leben die Erfahrungen eurer Lehrer wiederholen, ach ihr Armen, wohin dann mit Philosophie, Grundsätzen, Idealen? Was wollt ihr damit tun? Seid ihr so klug und weise, und wißt, daß zwei mal zwei vier ist? Und das ist nach den Philosophen gar nicht sicher.

-xyz-

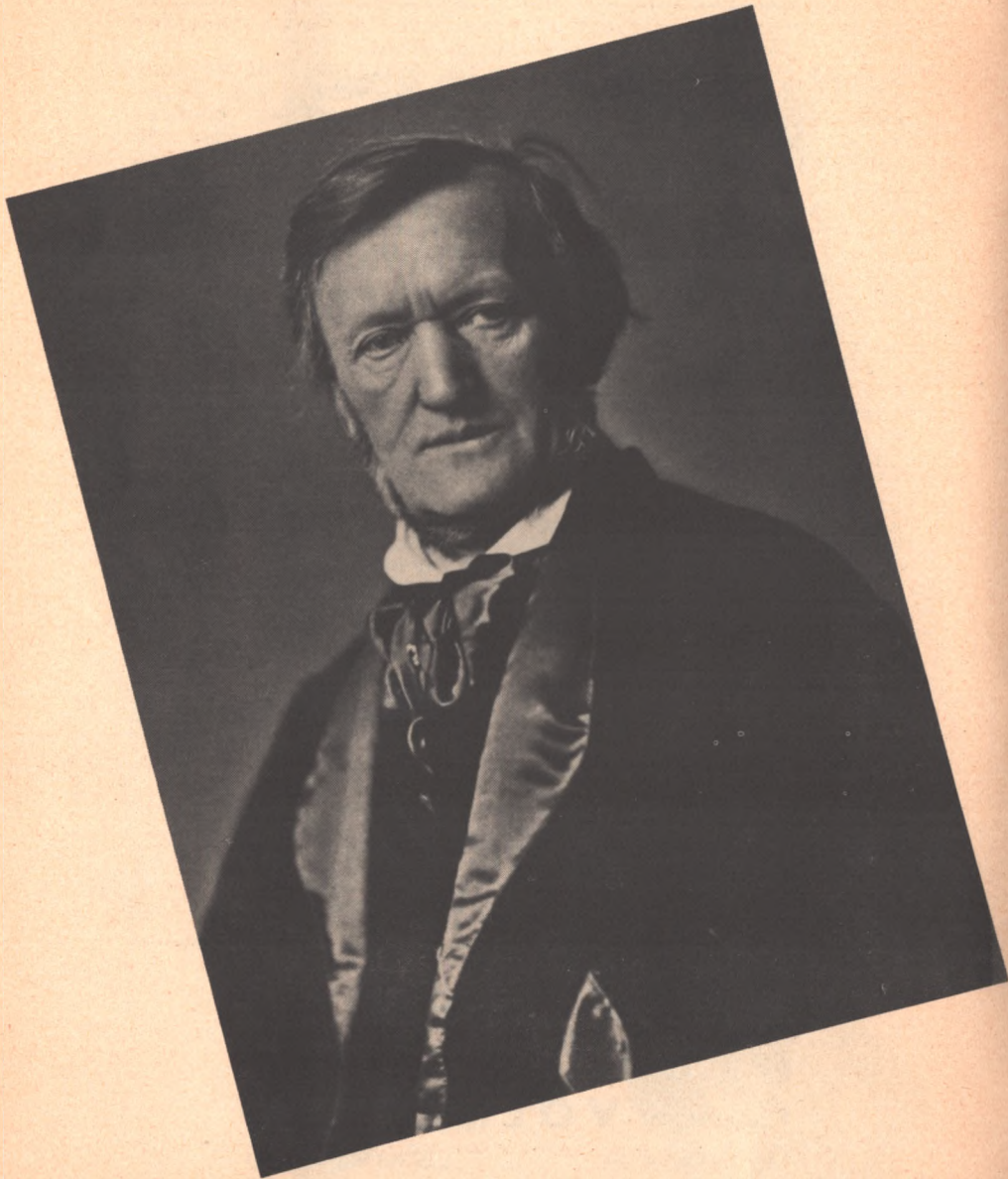
**Fahrrad-Uhlmann**  
Nürnbergstraße 7

Ihr Fachgeschäft für  
**Fahrräder und Mopeds**  
Ersatzteile und Zubehör  
fachmännliche Reparaturwerkstatt  
Teilszahlung (auch KKG und WKV)

Eine gute Verbindung  
ist immer wichtig, besonders  
in Geldangelegenheiten  
Eine gute Bankverbindung  
**VOLKSBANK**

Moststraße 21

Lehenstraße 18



Vor 150 Jahren, am 22. Mai 1813 wurde Richard Wagner in Leipzig geboren.

Richard Wagner wird von Vielen "Genius seines Jahrhunderts" genannt. Andere Leute, darunter namhafte Musiker wie Tschai - kowsky haben eine wesentlich geringere Meinung von ihm. Wer hat recht? Ich möchte sagen, es gibt mehrere Arten von Wagner-Liebhabern und Wagnerverächtern. Eine große Zahl der Kenner und Liebhaber der Wagnerschen Musik sind überhaupt erst durch den Wagner-Kult des 1000-jährigen Reiches daraufgekommen, und nun Liebhaber aus Mode gewesen oder noch sind, und die die wahren Werte der Wagnerschen Musik zu schätzen wissen. Die höchsten musikalischen Kapazitäten des 19. Jahrhunderts waren es ja, die Wagner zu Erfolgen verholfen hatten: Franz Liszt, Hans v. Bülow, um nur einige zu nennen.

Auch bei den Wagner-Verächtern möchte ich drei Gruppen unterscheiden: Die einen, die sich durch Vorurteile über seine Werke verleiten lassen (Es ist die Länge der Gesänge zu lang für meines Ohres Länge), und die anderen, die behaupten, Wagner sei ein Musiker, der sein Genie gewaltsam in Formen preßt, die seinen Träumen entsprungen sind. Wieder andere verachten den Menschen Wagner, der tatsächlich nicht allzu viele große menschliche Qualitäten aufzuweisen hatte, wie seine Biographien berichten. Aber diese kleinen und großen charakterlichen Schwächen waren wohl die Kehrseite seines Genies.

Wagner als Musiker war ein gewaltiger Neuerer. Berühmt ist der revolutionäre Ausruf von ihm: "Kinder, schafft Neues!" Er hat harmonische Neuerungen gebracht, die schon stark auf den Impressionismus und Expressionismus hindeuten. Außerdem war er ein phantastischer Kontrapunktiker. Igor Strawinsky sagte einmal: Wer Wagners Musik verachtet, ist unmusikalisch und dumm. Darüber hinaus schrieb Wagner alle seine Texte selbst. Einige gelten als literarische Meisterwerke, andere (z.B. der Tristan - Stoff) sind ihm nicht so sehr gelungen. Und seine Musik besitzt eine großartige Ausdruckskraft, die vom Klang her zu erklären ist. Dies kommt z.B. im Tristan-Vorspiel gut zum Ausdruck; der gleichsam von erotischen Empfindungen gequälte Tristan-Akkord zeugt davon.

Wagner sagte von sich selbst, alle seine dichterischen Träume hätten für ihn absoluten Wirklichkeitswert; sie stünden zu der Welt der Realitäten nie im Widerspruch. Dadurch gelang ihm ja eine wahrhaft deutsche Oper: Anstelle Gift und Mord wie bei den Italienern kämpfen hier Schemen und Prinzipien gegeneinander; es siegt die Selbstüberwindung. Gewiß leiden manche seiner Musikdramen unter Handlungsarmut; jedoch die mannigfachen herrlichen Einfälle rein sinfonischer Natur lassen beim aufmerksamen Zuhörer nie Langeweile entstehen.

---

---

Mit dieser Einigung müssen die unmittelbar benachbarten Staaten beginnen.

Diese Einigung begann 1950 mit dem Schumannplan, mit der Gründung der Hohen Behörde für Kohle und Stahl, der Montanunion und fand im deutsch-französischen Vertrag eine Krönung, auf die weiter aufgebaut werden muß. "Denn jeder erntet, was er sät. Daß die Russen heute in Ostdeutschland stehen, ist die Ernte einer schlechten politischen Saat in Deutschland und in Frankreich". Der Vertrag soll endlich den Jahrhunderte langen Streit zwischen den beiden Völkern beenden. "Denn", so sagte Prof. Sadler, "die beiden Völker haben große Gegensätze, und nach einem physikalischen Gesetz ziehen sich gegensätzliche Pole an und bilden ein gemeinsames in sich geschlossenes Kraftfeld. Der geometrische Geist, der intuitive und der Freiheitsgeist Frankreichs paaren sich mit deutscher Gründlichkeit und deutschem Gewissen. Das zusammen würde eine zu große "Macht" ergeben. Darum durften diese beiden Völker nicht zusammenkommen".

Der deutsch-französische Vertrag bedeutet für Deutschland und Frankreich: "Divergente Konzeptionen müssen konvergent gemacht werden. Das gilt besonders für die EWG. Denn erst wenn die dortigen Unklarheiten beseitigt sind, können wir in die "Kennedy-Runde" eintreten und erst dann können wir uns auf den Weg zu den Vereinigten Staaten von Europa machen".

Herr Prof. Dr. Sadler kam nun auf den Moskauer Vertrag zu sprechen. Er sagte ungefähr folgendes:

Der französische Staatspräsident de Gaulle pfeift auf den Atomstopvertrag. Frankreich wäre das einzige Land, für das der Vertrag Konsequenzen hätte. Die anderen Atomkräfte sind in ihrer Entwicklung soweit, daß sie Versuche in der Atmosphäre und unter Wasser nicht mehr brauchen. Er sieht daher ein, daß diese eine Pause einlegen. Für ihn wäre diese Pause ein nicht zu überwindender Rückschlag. Im übrigen

---

---

---

---

ist jedes einigermaßen wissenschaftlich und technisch hochstehende Volk ohne weiteres in der Lage, Atomwaffen herzustellen (Couve de Murville). Außerdem bestehen bei der Entwicklung der Atomwaffen sehr starke Parallelen zu England (Thorneycroft) und gerade England ist jetzt die Nation, die am stärksten interveniert. Nach Meinung de Gaulles sind zur Gründung der "Atlantischen Partnerschaft" gleichberechtigte Partner notwendig. Diese Partnerschaft und die Verwirklichung der Vereinigung der freien Welt wird die Aufgabe der Jugend sein, insbesondere der deutschen und französischen Jugend.

Das ist in kurzen Zügen der Vortrag von Prof. Dr. Sadler. Wir möchten unserem französischen Gast an dieser Stelle für seine anschaulichen und humorvollen Ausführungen herzlich danken und wir sind überzeugt, daß er durch sie etwas zur deutsch-französischen Verständigung beigetragen hat.

-WS-

---

---

Sind 20—30% Prämie

im

**prämienbegünstigten Vertragssparen**

nicht auch für Sie interessant?

Fragen Sie uns!

Wir beraten Sie gerne

**Stadtparkasse Fürth i. Bay.**

DIE SCHMALFILM-AG AN DER OR

An der Oberrealschule hat sich unter der Leitung von Herrn Studienprofessor Dr. Braungart ein Team zusammengefunden, das sich nun stolz "Schmalfilm-Arbeitsgruppe" nennt. Herr Professor Dr. Braungart hat uns gerne Auskunft darüber gegeben, was Sinn und Ziel dieser Filmgruppe sind. Es handelt sich bei den Mitgliedern derselben um interessierte Schüler, die quasi eine Ader für die Filmerei entdeckt haben. Sie erlernen nicht nur rein filmtechnisches wie Motivwahl, Perspektiven, Ausleuchtung, etc., sondern auch, was sehr wichtig ist, das Handwerkliche, wie Schneiden oder Entwickeln der Filme. Motive für die Film-AG sind vorläufig noch schulische oder lokale Ereignisse, so z. B. Sportfest oder Kirchweih. An den Beispielen der dabei entstandenen Filmstreifen erlernen die Beteiligten die Fähigkeit, in solche Filme Leben und in gewissem Sinne Handlung zu bringen. Wenn das jugendliche Filmteam einmal das technische Rüstzeug haben wird, hat Herr Dr. Braungart, der übrigens eine sehr große durch langes Amateurfilmen erlangte Erfahrung hat, vor, mit seinen Leuten einen kleinen Spielfilm zu drehen. Das wird natürlich viel Arbeit geben. In diesem Film (der nach einem von Schülern verfaßten Drehbuch gemacht wird) werden Schüler "Filmstars" sein. Wir können uns nur ein Gelingen des Films mitsamt Synchronisierung wünschen, und hoffen, recht bald seiner Premiere beiwohnen zu können.

-DB-

" P E N N A L E N "

Jahrgang 11, Nummer 1

Die "Pennalen" sind eine jugendeigene Zeitschrift.

Die "Pennalen" sind Mitglied der "Presse der Jugend".

Samtliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Mitarbeiter dieser Nummer: S. Oberhof, W. Schwarz, W. Kleinlein, D. Schoenthal, K. Horn.

Schriftleitung: Dieter Brenzke, Fth., Cadolzbürgerstr. 3

Anzeigenleitung: Werner Fritz, Fth., Talblick 21

Geschäftsleitung: Wolfram Neubaum, Fth., Schwabacherstr. 26

Auflage: 1800

Die "Pennalen" werden kostenlos abgegeben.

Wir bitten die Leser, die Anzeigen und die Beilage der Firma Faller zu beachten.

# Pelikano



**DM**  
**6.90** **DER EINZIGE SCHULFÜLLER**  
**MIT THERMIC-REGLER**  
**DESHALB SO KLECKSSICHER**

NÜRNBERG // // //

er ging sie in  
sicht für sich.  
an den Haupt-  
, und von sehr  
t- durchdrungen  
beitsgruppen, die  
stellen. Von er-  
als es auf den

mit der Kunst  
das keineswegs  
werden kann. Oder  
den wenigsten  
Schüler der Ober

Gruppe offen,  
ge kleinere Auf

, ebenfalls in  
Talent entdeckt  
bestehen eben-  
werden.  
edlich freiwillig  
dern den gegen-

hoch; doch keine  
zu Wort; die  
meistens abge-  
ziehen und die  
ortbildung kann  
olitischen Le-  
können sich ge-

politische Bil-  
r, weil sie man-  
et, sondern weil  
und völlig par-  
gen versucht,  
zogen fühlen  
n ab 16 Jahren

fel

z und gesell-

bacher Straße 11  
8

DIE SCHMALFILM-AC

An der Oberrea  
Studienprofessor  
sich nun stolz"Sc  
Dr. Braungart hat  
und Ziel dieser F  
gliedern derselbe  
der für die Filme  
rein Filmtechnisc  
etc., sondern auch  
Schneiden oder Er  
sind vorläufig no  
Sportfest oder Ki  
denen Filmstreife  
solche Filme Lebe  
Wenn das jugendli  
haben wird, hat He  
durch langes Amat  
nen Leuten einen  
Das wird natürlich  
einem von Schüler  
Schüler "Filmstar  
Films mitsamt Syr  
seiner Premiere t

" P E N N A L E  
Jahrgang 11, Nur

Die "Pennalen" s  
Die "Pennalen" s  
Samtliche Artike  
Mitarbeiter dies  
lein, D. Schoer  
Schriftleitung  
Anzeigenleitung  
Geschäftsleitung

Auflage: 1800  
Die "Pennalen" v  
Wir bitten die  
firma Faller zu

## DAS SCHÖNSTE GESCHENK...

... ist das PELIKANO-Schüler-  
etui 22 S. Es enthält: 1 Schulfüller  
PELIKANO, 6 Ersatzpatronen und  
einen Füllhalterständer zum Ab-  
stellen des PELIKANO. Außerdem  
haben noch ein Druckstift oder  
Kugelschreiber darin Platz.

Die Patronen sind mit der bekann-  
ten Tinte Pelikan 4001, Königs-  
blau, gefüllt, die sich aus Stoffen  
leicht auswaschen läßt.



PELIKANO DM 6,90 · Schüleretui 22 S gefüllt DM 12,- · leer DM 4,60

GÜNTHER WAGNER · HANNOVER · PELIKAN-WERKE

POLITISCHE JUGENDAKADEMIE DER VOLKSHOCHSCHULE NÜRNBERG // // //

Mit dem Beginn dieses Trimesters am 10. Oktober ging sie in ihr 4. Arbeitsjahr; das spricht in mancher Hinsicht für sich. Vor allem überrascht die hohe Teilnehmerzahl an den Hauptabenden, die vier mal im Trimester stattfinden, und von sehr aktuellen Problemen - vorwiegend politischer Art - durchdrungen sind. Neben diesen vier Vorträgen bestehen Arbeitsgruppen, die den eigentlichen Zweck der Jugendakademie darstellen. Von erfahrenen Pädagogen geleitet, bieten sie mehr, als es auf den ersten Blick scheint.

Eine Arbeitsgruppe befaßt sich zum Beispiel mit der Kunst der freien Rede und Debatte, also ein Gebiet, das keineswegs große Begabung voraussetzt, und also erlernt werden kann. Oder das Thema "Rhetorik der Antike", das ebenso den wenigsten bekannt ist, und in dem besonders auch viele Schüler der Oberklassen vielfältige Hemmungen zeigen.

Auch begeisterten Tonbandamateuren steht eine Gruppe offen, in der sie wertvolle Ratschläge und auch einige kleinere Aufgaben erwarten dürfen.

Wer weiß, vielleicht wird durch das Laienspiel, ebenfalls in einer Arbeitsgemeinschaft, manches verborgene Talent entdeckt und auf dem Gebiet der Presse und Publizistik bestehen ebenfalls Möglichkeiten - sie müssen nur genützt werden. Fahrten nach Tutzing und Berlin (selbstverständlich freiwillig teilzunehmen) lockern das Programm auf und fördern den gegenseitigen Kontakt der einzelnen Mitglieder.

Das Niveau - ich weiß es aus Erfahrung - ist hoch; doch keine Angst, es ist nicht zu hochgeistig. Jeder kommt zu Wort; die Diskussionen sind sehr interessant und müssen meistens abgebrochen werden, da sie sich viel zu lange hinziehen und die Zeit vergessen lassen. Für eigene politische Fortbildung kann man hier viel tun. Vorfälle jeglicher Art im politischen Leben werden schonungslos angegangen; Hitzköpfe können sich getrost abkühlen.

Im Ganzen gesehen ist die Jugendakademie für politische Bildung eine begrüßenswerte Einrichtung, nicht nur, weil sie mannigfaltige (und kostenlose!) Möglichkeiten bietet, sondern weil sie jungen Leuten durch ihre unaufdringliche und völlig parteilose Art politisches Verständnis beizubringen versucht, ohne daß sich irgendjemand eingeengt oder erzogen fühlen könnte. Die Tore stehen für jeden Interessenten ab 16 Jahren offen.

-DS-



*Tanzinstitut Holzappel*

die Schule für Gesellschaftstanz und gesellschaftliche Erziehung

*Fürth/Bayern*

Schwabacher Straße 58 · Dambacher Straße 11  
Tel. 75808 · 70522 · 440548

---

im Keime zu ersticken, folgen? Allein diese These verleiht diesem Wort seine Daseinsberechtigung im Wortschatz eines Schülers.

Da ich vorhabe, an dieser Schule noch das Abitur zu machen, und um eine allgemeine Treibjagd des Lehrkörpers auf meine Wenigkeit von vorne herein zu verhindern, werde ich mich natürlich hüten, meinen Namen am Schluß dieser Betrachtung in Klartext wiederzugeben.

Zur wohlgefälligen Kenntnisnahme möchte noch bemerkt sein, daß all diese mehr oder weniger gehässigen Zeilen der letzte Schrei eines verkümmerten Widerspruchsgeistes gegen die Lehrer sind.

-XRSTVO EMKPYZCFL-

---

DIE REDAKTION DER

" PENNALEN "

WÜNSCHT ALLEN

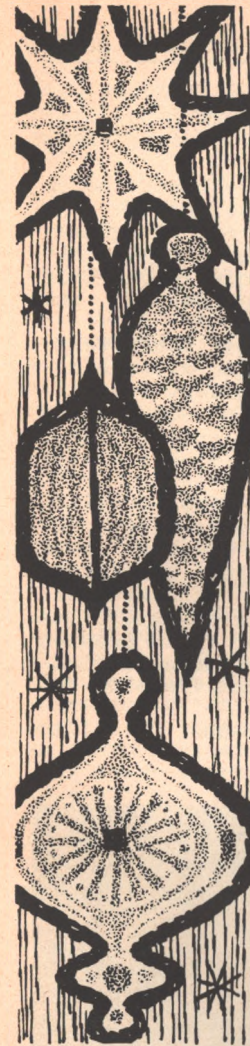
LESERINNEN UND LESERN EIN

FROHES WEIHNACHTSFEST

UND EIN

GLÜCKLICHES UND ERFOLGREICHES

NEUES JAHR 1964!



## Nutzen Sie die großen Einkaufsvorteile, die Ihnen die Quelle bietet

Gerade jetzt vor dem Fest. Sie werden staunen, wieviel Weihnachtswünsche Sie erfüllen können – bei diesen außergewöhnlich günstigen Original-Quelle-Großversand-Preisen.

Schon für ganz wenig Geld können Sie die größte Freude bereiten. Bitte kommen Sie und überzeugen Sie sich.



# SCHICKEDANZ

NÜRNBERG, Allersberger Straße, Ecke Schweiggerstraße · FÜRTH, Fürther Freiheit  
NÜRNBERG, Quelle - markt, Fürther Straße · HERSBRUCK, Unterer Markt



## DIE AKTUELLE SCHALLPLATTE

Man kann nicht verlangen, daß die Diskothek eines Schülers nur aus klassischer Musik besteht. Da bisher jedoch nur Jazz- bzw. Schlagerplatten diskutiert wurden, kommt diesmal eine Aufnahme aus dem klassischen Repertoire dran.

Es handelt sich dabei um eine Aufnahme des deutsch-russischen Pianisten Sviatoslav Richter. Er spielt auf einer Platte der Deutschen Grammophon Gesellschaft (LPM 18766) ein Programm, das sich von der Klassik bis zum Expressionismus erstreckt: Eine kleine, 2-sätzige Sonate von Joseph Haydn, die As-dur-Balade von Frédéric Chopin, 3 Préludes von Claude Debussy und die große B-dur-Sonate von Serge Prokofieff.

Diese Aufnahme hat gewissermaßen einen dokumentarischen Wert, denn sie zeigt, wie vielseitig dieser enorme, von allen Fachgrößen anerkannte Pianist ist: sein Repertoire umfaßt Musikliteratur von Bach bis Schostakowitsch, und, was das bedeutendste an Richter ist, er hat kein Spezialfach, d.h. er spielt Werke aus allen Stilepochen gleich gut. Dies kommt bei dieser Platte besonders gut zum Ausdruck.

Richter, 1914 in der Ukraine geboren, stammt aus einer Musikerfamilie, komponierte selbst schon kleinere Opern, studierte in Odessa, wollte zuerst Dirigent werden, doch ließ er sich bald am Moskauer Konservatorium zum Pianisten ausbilden. Seit er im Jahre 1960 sein amerikanisches Debut mit einem Konzertabend (wo er Beethovens C-dur, und Brahms' B-dur Klavierkonzert zu Gehör brachte), und einem Klavierabend (an dem er fünf Sonaten von Beethoven spielte) gegeben hatte, wurden laufend neue Platten mit ihm herausgebracht, von denen bereits mehrere mit dem "Grand Prix Du Disque" ausgezeichnet wurden.

-DB-



## GUSTAV GRÜNDGENS IN MEMORIAM

Am 7. Oktober verstarb Gustav Gründgens in Manila. Damit verlor die Bühnenwelt einen ihrer Größten, der durch seine Faust-Inszenierung und seine Rolle als Mephisto weltbekannt wurde. Vor knapp 64 Jahren, am 22. Dezember 1899, wurde Gründgens in Düsseldorf geboren. Mit 18 Jahren meldete er sich ohne besondere Ausbildung zum Fronttheater. Nach dem Kriege studierte er an der Düsseldorfer Theaterakademie bei Luise Dumont. Schon im Jahre 1922 bekam er Engagements und errang an der Hamburger Kammerbühne seine ersten Erfolge als Regisseur. Seine schauspielerische Glanzzeit begann 1928 in Berlin, wo er mit Max Reinhardt zusammenarbeitete. 1932 brachte er seine erste Faust-Inszenierung auf die Bühne des Staatlichen Schauspielhauses in Berlin, wo er 1937 Generalintendant wurde. Nach Kriegsende begab er sich 1947 nach Düsseldorf, wurde dort Chef der Städtischen Bühnen und 1949 zum Präsidenten des Deutschen Bühnenvereins gewählt. 1952 gründete er die Schauspielhaus-GmbH in Düsseldorf; 1955 ging er als Leiter an das Schauspielhaus Hamburg, von dem er sich im Juni dieses Jahres verabschiedete. Von da an führten ihn Gastspielreisen durch die ganze Welt.

Seine größten Erfolge waren u.a. die Inszenierungen von "Wallenstein", "Don Carlos", "Dantons Tod", "Gyges und sein Ring", "Cäsar und Kleopatra". Mit seiner Faust-Aufführung gastierte er u. a. in Edinburgh, New York und zusammen mit Kleists "Der zerbrochene Krug" und Schillers "Wallensteins Tod" triumphierte er in Moskau und Leningrad.

Als Hamlet, Mephisto, Wallenstein und König Kandaules war er ein unerreichter Schauspieler. Da er sich dazu als tüchtiger Intendant einen Namen gemacht hatte, trafen bei ihm drei große Begabungen zusammen: als Schauspieler, Regisseur und Intendant. Zu einem Theaterphänomen wurde er, da er noch drei außergewöhnlich stark ausgeprägte Eigenschaften besaß: Wahrheitsliebe, Kühnheit und Temperament.

Mit seinem Tode geht ein Stück Theatergeschichte zu Ende und gleichzeitig entstand im deutschen Theaterleben eine Lücke, die wohl nicht mehr ausgefüllt werden kann.

-Wk.-

### Musik-Wagner

Ältestes Spezialgeschäft am Platze

Fürth, Königswarterstraße 50 - Tel. 71308

Instrumente

Noten

Schallplatten

Das ideale Geschenk für die Jugend:



Hirschenstraße 14  
gegenüber der Stadtparkasse



Uhren

Goldwaren

Schmuck

Reparaturen

**K. Scharf**

Fürth/Bay.

Rud.-Breitscheid-Str. 5 Tel. 73671

Wie jedes Jahr, so fand auch heuer ein Leichtathletikvergleichskampf der ORF mit einer anderen Schule statt.

Die SMV wählte die OR Erlangen als Gegner aus, und nachdem sich die Sportreferenten der ORF über die Mannschaftsaufstellung im Klaren war, konnte der Vergleichskampf auf dem 1860 Sportplatz stattfinden.

Es sei vorweg gesagt, die SMV der OR hatte den Kampf vorbildlich organisiert. Zwar verzögerte sich der Beginn etwas, doch dann ging es Schlag auf Schlag. Zu erwähnen ist noch die Lautsprecheranlage, die in Kürze aufgestellt werden konnte.

Die OR Erlangen, als kampfstarke Mannschaft bekannt - in ihren Reihen der mittelfränkische Zehnkampfmeister Gajewski, der fünf Wettbewerbe gewann - siegte schließlich mit 61 : 60, also äußerst knapp.

Nur ein zweiter Platz mehr für die OR, die insgesamt in der Breite besser war, und der Sieg wäre den Fürthern nicht zu nehmen gewesen.

Herzlichen Dank an die Herren Sportlehrer und die Herren StPr. Hock und StRef. Rheinfelder (beide sportlich vorbelastet), die als Zeitnehmer fungierten.

Ansonsten sprechen die Ergebnisse für sich.

100 m	Oberhof (ORF)	11.3	
	Volkert (ORF)	11.6	
	Loos (ORF)	11.6	
200 m	Oberhof (ORF)	23.3	
	Dennerlein (ORE)	24.1	
	Baresel (ORF)	24.5	
400 m	Volkert (ORF)	54.2	
800 m	Koschunk (ORE)	2:05.8	
	Beyer (ORF)	2:02.5	
80 m Hürden	Gajewski (ORE)	10.7	
	Volkert (ORF)	11.2	
	Baresel (ORF)	11.3	
4 X 100 m	ORF : 46.8	ORE : 49.4	

## So aktiv waren Fürths Hausbesitzer noch nie...

Die aufhebung der wohnraumbewirtschaftung bewegte in der letzten zeit in Fürth viele gemüter, ausgelöst durch eine protestversammlung der Haus- und Grundbesitzer unserer stadt im Geismannsaal. Seit man in Bonn den Lückeplan im kabinett u. in den ausschüssen zur diskussion gestellt hat, wurde in der bundesrepublik von allen seiten dagegen protestiert. Die SPD, der Deutsche Mieterbund und die Gewerkschaften wiesen darauf hin, daß dieses gesetz einfach verfrüht und dessen durchführung eines der unsozialsten unternehmungen der deutschen bundesregierung nach dem kriege ist. In Fürth jedoch traten die hausbesitzer auf den plan, als ob es um ihre existenz ginge! Man schwang das kriegsbeil und sparte nicht mit sich selbst mit machenden drohungen: Die mehrheit des Fürther stadtrats habe mit "fadenscheinigen gründen u. roßtäuschertricks" den entschluß gefaßt, für die stadt die beibehaltung der wohnraum bewirtschaftung zu beantragen und zwar in München bei der bayerischen landesregierung, also bei der zuständigen stelle. Nachdem München dem wunsche Fürths entsprach, habe es "das bundesgesetz und die rechtsstaatlichkeit verletzt", und man wolle mit einer feststellungsklage, einer verfassungsbeschwerde oder ähnlichen maßnahmen vorgehen. - Fest steht jedenfalls, daß Fürth mit rund 100 000 einwohnern 12 756 wohnungssuchende mit etwa 32 709 personen hat, außerdem sind im zuge der altstadtsanierung 4318 wohnungen abbruchreif. Trotzdem ist jeder, der diese zahlen sprechen läßt und aus ihnen ersieht, daß in Fürth tatsächlich noch wohnungsnot herrscht ein "Marxist" und ein "Sozialromantiker", wie es MdB Stiller (CSU) im Geismannsaal nannte. - Wenn man weiß, daß seit Juli 63 die geschäftsstelle des Fürther Mietervereins immer wieder ungesetzliche kündigungen und mieterhöhungen zu bearbeiten hatte, obwohl das neue gesetz überhaupt noch nicht in kraft getreten war, kann man solchen übereifrigen verfechtern des Lücke-gesetzes werkes genauso gut einen rückfall in den ausbeuterischen Wirtschaftsliberalismus des 19. jahrhunderts vorwerfen. Wollte denn das Nürnberger MdB Stiller seine Fürther parteifreunde der CSU ebenfalls als "Marxisten und Sozialromantiker" bezeichnen, die im gegensatz zur CSU im bundestag, sich gegen den "Weißen Kreis" für Fürth aussprach und somit gesunden menschenverstand zeigte und Fürths wohnverhältnissen rechnung trug. - Die CDU/CSU hätte sich in Bonn bei verabschiedung dieses gesetzes gar keine marxistische zwangsjacke anlegen, sondern sich lediglich, wie es ihr name sagt, "sozial" zeigen brauchen: ein 3%-iger wohnungsunterschluß soll eine gesunde wohnungswirtschaft garantieren. Die SPD, Gewerkschaften und Mieterbund dagegen, forderten einen 2- oder 3%-igen überschuß. Warum konnte man sich nicht wenigstens auf einen kompromiß einigen, nämlich, daß wohnungsangebot und -bedarf sich die waage halten? Doch eine mehrheit zusammen mit der FDP macht anscheinend kurzzeitig; denn sollte es der SPD gelingen ein ähnlich unsoziales gesetz wie die krankenkassenreform bis kurz vor die nächsten bundestagswahlen hinauszuzögern, so wird die "Ära Erhard" im umgekehrten verhältnis zu der Adenauers gestanden haben, so leid es uns als Fürthern vielleicht tun wird... -eau-

HUMOR IST, WENN MAN TROTZDEM LACHT, ODER:  
DER GELEHRTEN-WITZ.

---

Ein Physiker unternimmt folgenden Versuch:

Er setzt einen Floh auf seine Hand, und sagt zu ihm:  
Spring! Der Floh springt daraufhin. Der Physiker trägt  
in seine Tabelle ein: Der Floh springt.

Er setzt wieder den Floh auf seine Hand und sagt:  
Spring! Der Floh springt wieder. Der Physiker trägt in  
seine Tabelle ein: Der Floh springt.

Er setzt den Floh zum dritten Mal auf seine Hand und  
sagt: Spring! Der Floh springt. Er trägt in seine Tabelle  
ein: Der Floh springt.

Jetzt geht der Physiker her, und reißt dem armen Floh  
die Beine heraus. Dann setzt er den entbeinten Floh  
wieder auf seine Hand und sagt: Spring! Der Floh springt  
nicht. Der Physiker trägt in die Tabelle ein:

Der Floh springt nicht.

Er sagt noch einmal: Spring! Der Floh springt wieder nicht.

Der Physiker trägt wieder in seine Tabelle ein:

Der Floh springt nicht.

Er sagt jetzt zum drittenmal zu dem Floh: Spring! Der Floh  
springt immer noch nicht. Daraus folgert nun der Physiker:

Der Floh ist t a u b !

Da sagt ein Biologe: Tja, es gibt eben Tiere, die ihre  
Gehörorgane an den Beinen haben!

Das ist der Unterschied zwischen Physikern und  
Mathematikern: Einem Mathematiker würde sowas nie  
passieren!

## Aus Lehrer münd:

Auf der Wartburg waren die Frauenzimmer heizbar.

Wer austreten will, hole sich auf dem Direktorat die  
nötigen Papiere!

Ein Walzer steht meistens im 3/4 - Takt!

Marius war ein Mann von altem Schrott und Korn.

Der Weg in die Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert.

Dieser Mechanismus ist eher ein Mechanixnutz!

Nur für Lateiner:

Acho Krachoque kam er durchns Schuljahr.  
Die Schulaufgabe ist sub omne canone!

In der Sowjetzone gibt es die Zeitung "Die Schnauze".  
Jeder hält sie. Jetzt nehmen Sie sich mal ein Beispiel  
an denen drüben!

Verarbeitet einer die Idee eines anderen, so ist das  
ein Plagiat.

Verarbeitet einer die Ideen von zweien, so ist dies  
eine vergleichende Studie.

Und bei dreien wird es eine Doktor-Dissertation.

Klassenbucheintrag in Mathematik: Kurvendiskussion.

Dieser Satz ist besonders lehrreich in Bezug auf  
weibliche Formen.